



Statistische Berichte



Kennziffer: E IV 1, E IV 2 mit E IV 3 - m 06/15

September 2015

Energieversorgung in Hessen im Juni 2015

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

| | |
|----------------|--|
| Hr. Walsdorfer | 0611 3802-401 |
| Hr. Pfennig | 0611 3802-407 |
| Hr. Fritz | 0611 3802-418 |
| E-Mail | energie@statistik.hessen.de |
| Telefax | 0611 3802-495 |
| Internet | http://www.statistik-hessen.de |

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- .
- . . . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| Vorbemerkungen | 2 |
| Begriffserläuterungen | 2 |
| Abkürzungen | 5 |
| Grafiken | |
| Abb. 1: Entwicklung der Nettostromerzeugung in Hessen | 6 |
| Abb. 2: Zu- bzw. Abnahme der Nettostromerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen | 6 |
| Abb. 3: Entwicklung der Nettowärmeerzeugung in Hessen | 6 |
| Abb. 4: Zu- bzw. Abnahme der Nettowärmeerzeugung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat in Hessen | 6 |
| Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Juni 2015 nach Art der Energieträger | 7 |
| Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Juni 2015 | 7 |
| Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Juni 2015 nach fachlichen Betriebsteilen | 7 |
| Tabellenteil | |
| 1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Juni 2014 sowie im Mai und Juni 2015 | 8 |
| 2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung in Hessen im Juni 2015 | 8 |
| 3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im Juni 2014 sowie im Mai und Juni 2015 | 9 |
| 4. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke von Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmeerzeugung in Hessen im Juni 2014 sowie im Mai und Juni 2015 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung | 10 |
| 5. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Juni 2015 nach Hauptenergieträgern | 11 |
| 6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2008 bis 2013 | 11 |
| 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter in der Energie- und Wasserversorgung in Hessen im Juni 2014 sowie im Mai und Juni 2015 | 12 |
| 8. Geleistete Arbeitsstunden und Bruttoverdienst je Beschäftigten in Hessen in 2014 und 2015 nach Wirtschaftszweigen | 12 |

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse verschiedener Statistiken über die Energiewirtschaft in Hessen.

Zum Wirtschaftszweig gehören, unabhängig von Rechtsform und Eigentumsverhältnissen, Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen bzw. beschaffen bzw. andere damit versorgen. Es werden die Daten folgender Bundesstatistiken dargestellt:

- Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung,
- Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung,
- Erhebung über die Stromeinspeisung bei den Netzbetreibern.

In der Energieversorgung vollzogen sich in den letzten Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen. So waren seit dem Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowohl bei den überregionalen, als auch bei den Regional-, Areal- und Lokalversorgern Umstrukturierungen zu beobachten. Außerdem treten neue Marktteilnehmer auf. Mit dem neuen Energiestatistikgesetz wurden auch eine Reihe von Merkmalen, z. B. zur Kraft-Wärme-Kopplung, ergänzt.

Rechtsgrundlage

Der Monatsbericht für die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung wird auf der Grundlage des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) durchgeführt. Rechtsgrundlage für den Monatsbericht über die Elektrizitätsversorgung ist das Gesetz über Energiestatistik (EnStatG) vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2730). Beide Gesetze stehen in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der derzeit geltenden Fassung.

Begriffserläuterungen (alphabetisch)

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen, einschl. tätiger Inhaber bzw. Mitinhaber und mithelfender Familienangehöriger sowie Leiharbeitnehmer. Die Angaben zu den Arbeitern schließen gewerblich Auszubildende, diejenigen zu den Angestellten kaufmännische Auszubildende ein. Die Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Versorgungsbereichen erfolgt entsprechend der fachlichen Betriebsteile.

Betrieb

Der Betrieb ist die örtliche getrennte Einheit (Niederlassung, Filiale usw.). Er ist in der Regel rechtlich nicht selbständig.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Als Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme gilt die Summe der Bruttobezüge ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Einbezogen sind Zulagen, Zuschläge, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen sowie gezahlte Beiträge an andere Unternehmen für Leiharbeitnehmer. Außerdem zählen dazu die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus unselbständiger Arbeit gelten), Provisionen und Tantiemen.

Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung ist die in einer bestimmten Zeit erzeugte elektrische Arbeit, die sich als Produkt aus Leistung und Zeit errechnet. Die Bruttostromerzeugung eines Kraftwerkes wird an den Generatorklemmen gemessen.

Eigenverbrauch

Beim Kraftwerkseigenverbrauch (Strom) handelt es sich um die elektrische Arbeit, die für die Stromerzeugung in Neben- und Hilfsanlagen benötigt wird, z. B. zum Antrieb von Pumpen für Kühl- und Speisewasser, für die Rauchgasentgiftung oder für Filteranlagen. Der Eigenverbrauch (Wärme) wird analog abgegrenzt.

Elektrische Arbeit

Die elektrische Arbeit ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte, übertragene, gelieferte, bezogene oder verbrauchte elektrische Energie. Grundeinheit ist die Wattstunde (Wh).

Elektrische Leistung

Die elektrische Leistung ist der Quotient aus der Arbeit und der Zeit, in der die Arbeit verrichtet wird.

Energieträger

Energieträger sind Güter, aus denen Energie freigesetzt werden kann. Primärenergieträger stehen direkt in der Natur zur Verfügung, wie z. B. Erdöl, Erdgas, Kohle, Kernbrennstoff oder die potenzielle Energie der Wasserkraft und des Windes. Sekundärenergieträger, wie Briketts, Koks oder Elektrizität, entstehen aus Energieumwandlungsprozessen

Energieversorgungsunternehmen

Als Energieversorgungsunternehmen (EVU) gelten im Sinne des Energiewirtschaftsrechts, unabhängig von der Rechtsform, alle Unternehmen und Betriebe, die Elektrizität oder Gas erzeugen oder beschaffen und ein Netz für die allgemeine Versorgung betreiben. Kraftwerke der Unternehmen und Betriebe der Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie Anlagen sonstiger Marktteilnehmer, z. B. Windkraftanlagen privater Betreiber, gehören **nicht** dazu.

Engpassleistung

Die Engpassleistung ergibt sich aus der Summe der einzelnen Kraftwerke. Dabei ist die Engpassleistung eines Kraftwerkes die durch den leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste Dauerleistung, die unter Normalbedingungen (für Kühlwasser, Brennstoff, Lufttemperatur usw.) ausfahrbar ist. Sie wird in MW angegeben. Anlagenteile, die zeitweilig nicht einsetzbar sind oder in Reserve stehen, mindern die Engpassleistung nicht. Bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist zwischen Wärmeeinspeisung und elektrischer Engpassleistung zu unterscheiden.

Geleistete Arbeitsstunden

Unter geleisteten Arbeitsstunden werden die tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger (einschl. Leiharbeitnehmer) erfasst. Einbezogen sind Über-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsstunden.

Höchstlast

Die **Höchstlast, elektrisch**, einer Erzeugungseinheit, jeweils am 3. Mittwoch des Monats, ist der höchste Wert der an diesem Tag auftretenden Last. Sie wird ermittelt als Momentanwert oder als Mittelwert über eine kurze Zeitspanne, z. B. über eine Viertelstunde.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer technischen Anlage. Zu KWK-Anlagen zählen Dampfturbinenanlagen (Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensations-Turbinenanlagen), Gasturbinenanlagen (mit Abhitzeessel), Verbrennungsmotoren-Anlagen (Gas-, Dieselmotorenanlagen) und Brennstoffzellen-Anlagen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen oder Ähnliches. Soweit während des Prozesses bzw. in einzelnen

Anlagenteilen nicht gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, wird die Energie der **ungekoppelten Strom- bzw. Wärmeerzeugung** zugerechnet.

Kraftwerk

Ein **Kraftwerk** ist eine Anlage, die dazu bestimmt ist, durch Energieumwandlung elektrische Energie zu erzeugen. Nach Art der Energieumwandlung im Kraftwerk unterscheidet man z. B. Wasser-, Brennstoffzellen- oder Wärmekraftwerke (einschl. Geothermie). Ein Kraftwerk kann aus mehreren Erzeugungseinheiten bestehen, z. B. Kraftwerksblock, Sammelschienen-Kraftwerk, Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD-Anlagen), Maschinensatz eines Wasserkraftwerks, Brennstoffzellenstapel, Solarmodul. Die Erzeugung von Windkraft- und Solaranlagen wird in diesem Bericht nicht dargestellt.

Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung ergibt sich aus der Bruttostromerzeugung abzüglich des Kraftwerkseigenverbrauchs.

Pumpstromverbrauch

Die Pumpspeicherkraftwerke verbrauchen Pumpstrom. Das ist die elektrische Arbeit, die für den Antrieb der hauptsächlich nachts (bei niedrigen Stromtarifen) betriebenen Pumpen eingesetzt wird, mit denen das Wasser aus dem Unterspeichersee in den Oberspeichersee befördert wird.

Strombezug

Die Einspeisung von elektrischer Energie in das allgemeine Versorgungsnetz erfolgt durch Energieversorgungsunternehmen, Industriekraftwerke (überschüssige Kapazitäten), durch Erzeuger regenerativer Energie (aus Wasserkraft, Windkraft, Biomasse, Solarenergie u. a.) oder durch Blockheizkraftwerke.

Stromabgabe an das allgemeine Versorgungsnetz

Die Abgabe aus Erzeugung an das allgemeine Versorgungsnetz ergibt sich aus der Summe von Nettostromerzeugung und Einspeisung, abzüglich Pumpstromverbrauch.

Ungekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung

Bei der Strom- und Wärmeerzeugung in sogenannten ungekoppelten Prozessen handelt es sich um die Erzeugung außerhalb von KWK-Prozessen. Sie findet z. B. in Kondensationsmaschinen, in Wasserkraftwerken oder Windkraftanlagen statt.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Verfügbare Leistung

Die verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf die technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung. Sie wird am 3. Mittwoch des jeweiligen Monats festgestellt.

Versorgungsbereiche

Die Versorgungsbereiche entsprechen den jeweiligen fachlichen Betriebsteilen. Dabei handelt es sich um Teile des Betriebes, in denen jeweils nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. Versorgung mit Elektrizität, ausgeübt wird. Die Abgrenzung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ 2008).

Wärmeerzeugung

Die Wärmeerzeugung umfasst die an einen Wärmeträger übertragene Wärmemenge einschl. der Verluste und des Eigenverbrauchs bei der Wärmeerzeugung. Dabei ist unter Wärmemenge die erzeugte, transportierte, gelieferte, bezogene oder verbrauchte thermische Energie zu verstehen.

Abkürzungen

| | |
|-----|---|
| J | Joule (Wattsekunde) |
| MJ | Megajoule (10^6 J oder 1000 kJ) |
| GJ | Gigajoule (10^9 J oder 1000 MJ) |
| TJ | Terajoule (10^{12} J oder 1000 GJ) |
| PJ | Petajoule (10^{15} J oder 1000 TJ) |
| MW | Megawatt (10^6 W oder 1000 kW) |
| kWh | Kilowattstunde (= 3 600 000 J oder 3600 kJ oder 3,6 MJ) |
| MWh | Megawattstunde (1000 kWh) |
| GWh | Gigawattstunde (10^6 kWh oder 1000 MWh) |
| EVU | Elektrizitätsversorgungsunternehmen |
| GuD | Gas und Dampf |
| KWK | Kraft-Wärme-Kopplung |

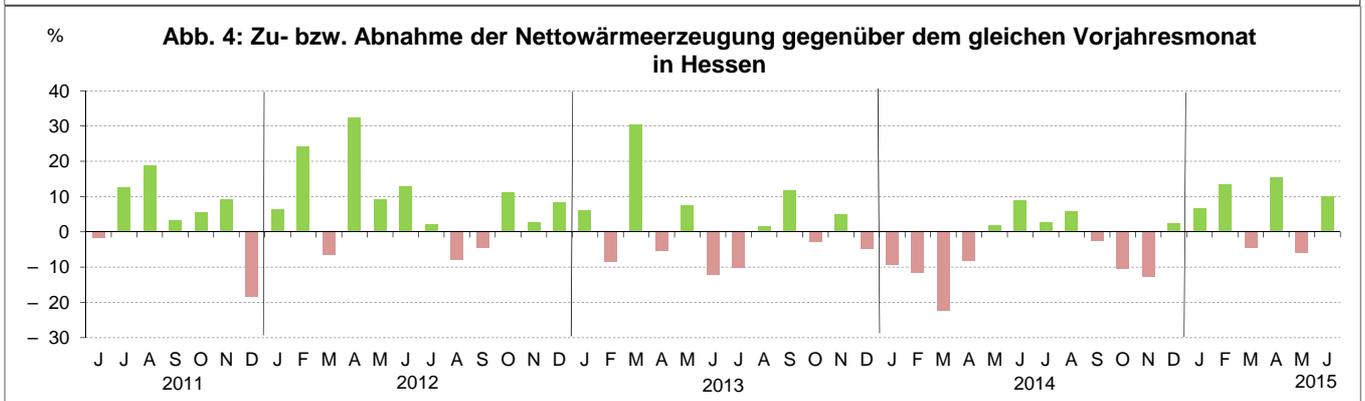
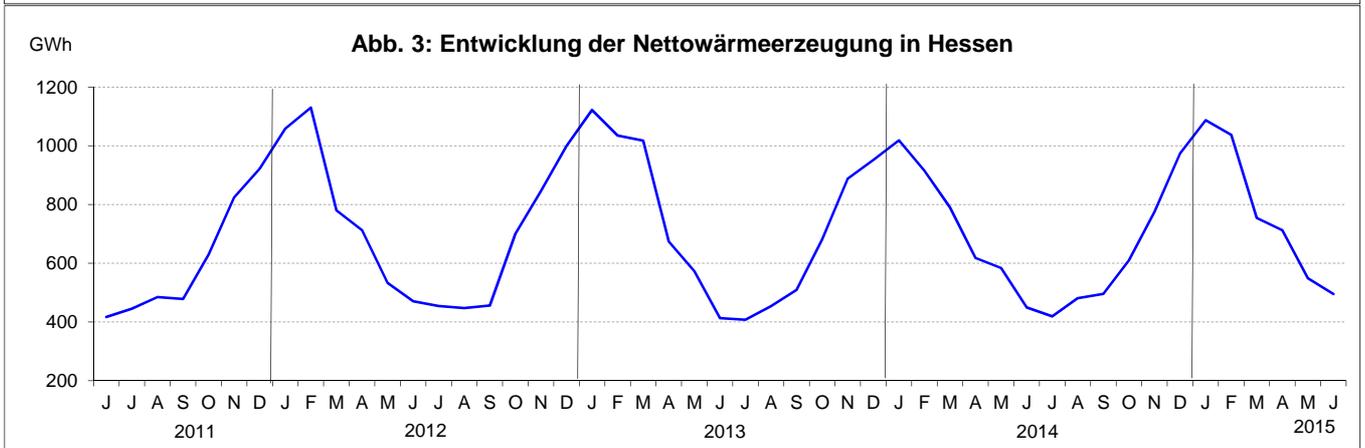
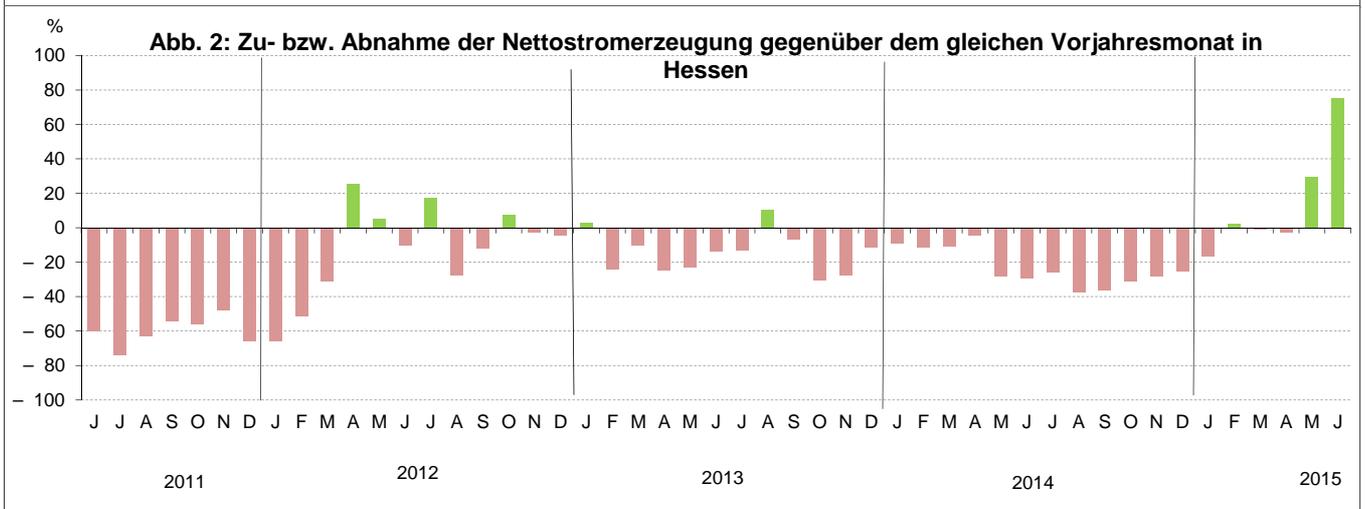
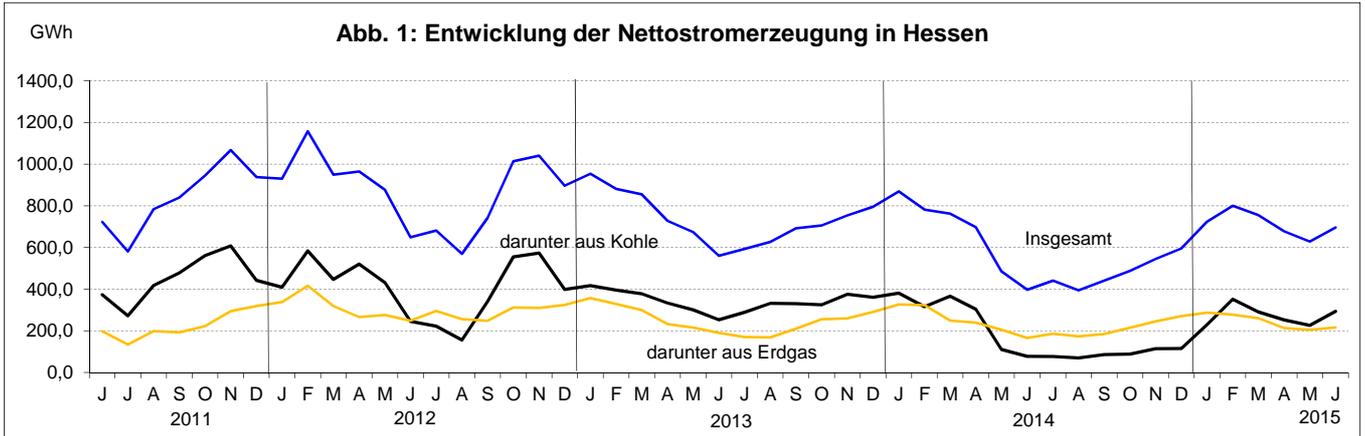
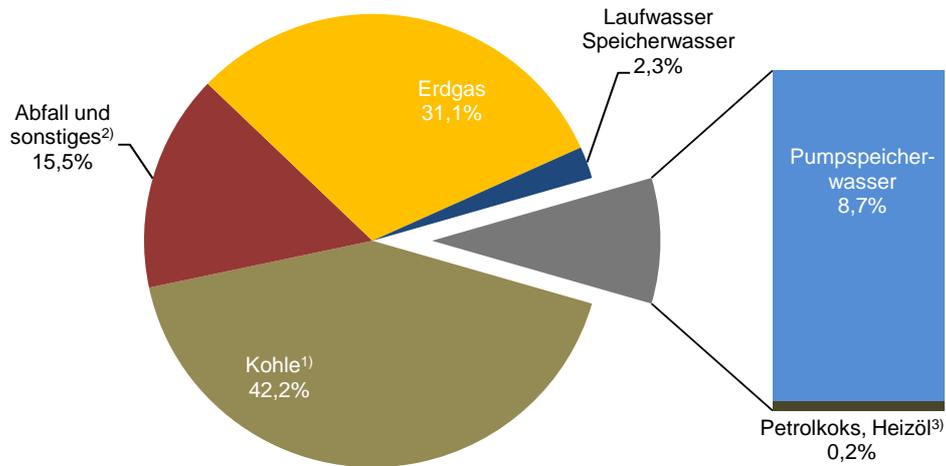


Abb. 5: Nettostromerzeugung in Hessen im Juni 2015 nach Art der Energieträger



1) Steinkohle und Braunkohle. — 2) Geothermie, feste biogene Stoffe, flüssige biogene Stoffe, Biogas, Klärgas, Deponiegas, Klärschlamm und sonst. erneuerbare Energien. — 3) Einschl. anderer Mineralölprodukte.

Abb. 6: Leistungsganglinie und Netzbelastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Juni 2015

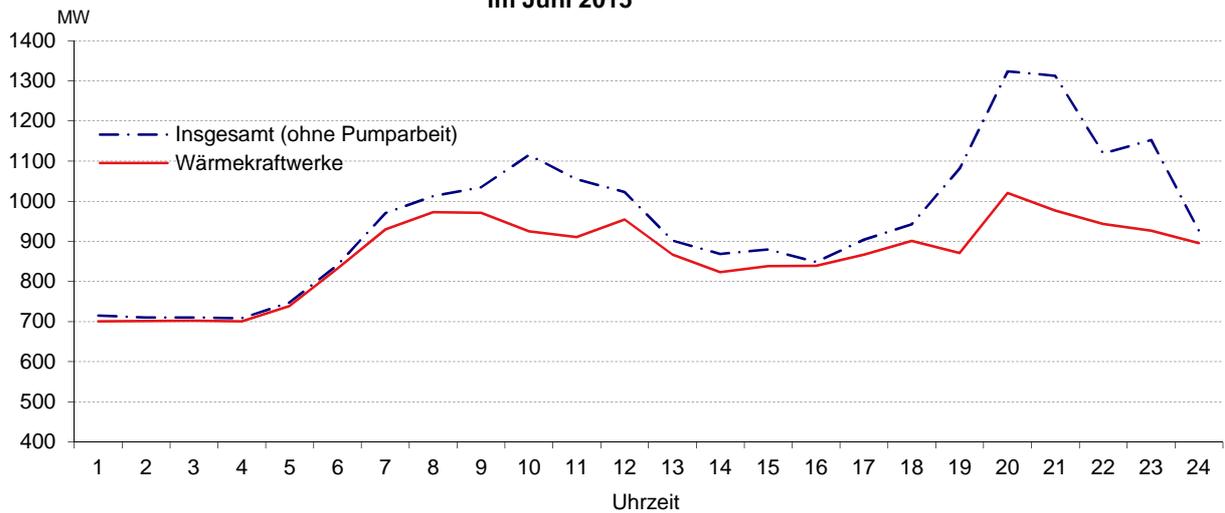
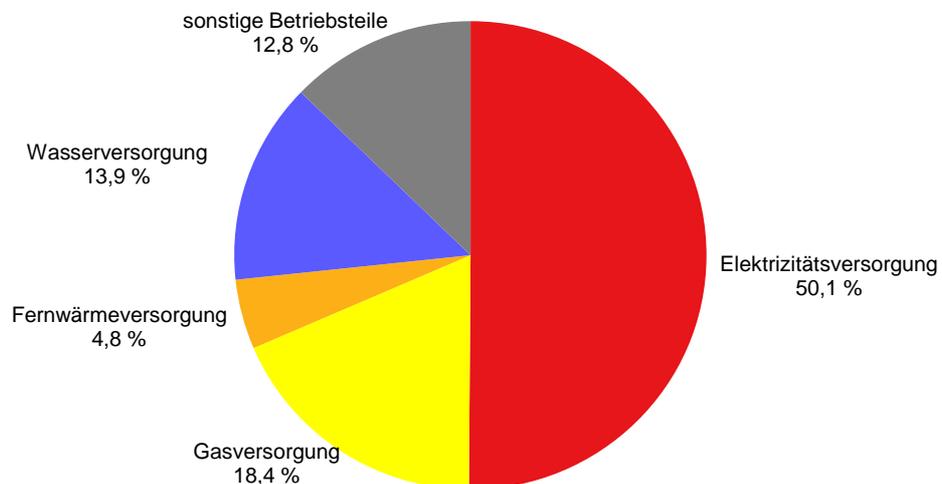


Abb. 7: Beschäftigte der Energiewirtschaft in Hessen im Juni 2015 nach fachlichen Betriebsteilen



1. Elektrizitätsversorgung in Hessen im Juni 2014 sowie im Mai und Juni 2015

| Art der Angabe | Juni 2014 ⁵⁾ | Mai 2015 ⁵⁾ | Juni 2015 ⁶⁾ | Zu- bzw. Abnahme (–) gegenüber | | Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Juni | | |
|--|-------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------|--|--------------------|----------------------|
| | | | | Vormonat | Vorjahresmonat | 2014 ⁵⁾ | 2015 ⁶⁾ | Zu- bzw. Abnahme (–) |
| | MWh | | | % | | MWh | | % |
| Bruttostromerzeugung | 438 388 | 689 688 | 754 286 | 9,4 | 72,1 | 4 278 180 | 4 644 920 | 8,6 |
| davon aus | | | | | | | | |
| Wasserkraft | 54 293 | 86 412 | 76 965 | – 10,9 | 41,8 | 378 877 | 541 989 | 43,1 |
| Wärmekraft | 384 095 | 603 276 | 677 321 | 12,3 | 76,3 | 3 899 303 | 4 102 931 | 5,2 |
| Eigenverbrauch | 41 604 | 61 256 | 58 470 | – 4,5 | 40,5 | 328 626 | 364 840 | 11,0 |
| Nettostromerzeugung | 396 784 | 628 432 | 695 816 | 10,7 | 75,4 | 3 949 554 | 4 280 080 | 8,4 |
| davon aus | | | | | | | | |
| Wasserkraft | 53 783 | 86 012 | 76 396 | – 11,2 | 42,0 | 375 703 | 538 265 | 43,3 |
| darunter aus | | | | | | | | |
| Laufwasser, Speicherwasser | 13 069 | 12 956 | 15 789 | 21,9 | 20,8 | 96 422 | 103 097 | 6,9 |
| Pumpspeicher | 40 713 | 73 055 | 60 606 | – 17,0 | 48,9 | 279 281 | 435 168 | 55,8 |
| Wärmekraft | 343 001 | 542 420 | 619 420 | 14,2 | 80,6 | 3 573 851 | 3 741 815 | 4,7 |
| darunter aus | | | | | | | | |
| Steinkohle | 77 016 | 226 150 | 293 230 | 29,7 | 280,7 | 1 513 913 | 1 597 826 | 5,5 |
| Braunkohle | 411 | 410 | 372 | – 9,3 | – 9,6 | 36 869 | 47 307 | 28,3 |
| Erdgas ¹⁾ | 165 930 | 204 757 | 216 292 | 5,6 | 30,4 | 1 470 118 | 1 459 953 | – 0,7 |
| Dieselkraftstoff, Heizöl ²⁾ | 800 | 1 230 | 1 688 | 37,2 | 111,0 | 6 402 | 10 080 | 57,4 |
| Abfall (Hausmüll, Industrie) ³⁾ | 68 038 | 72 283 | 70 074 | – 3,1 | 3,0 | 347 472 | 373 967 | 7,6 |
| anderen Erneuerbaren ⁴⁾ | 30 807 | 37 590 | 37 765 | 0,5 | 22,6 | 199 077 | 252 683 | 26,9 |

1) Einschl. sonstiger Gase. — 2) Einschl. anderer Mineralölprodukte. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Feste biogene Stoffe, Biogas, Deponiegas und Sonstige. — 5) Endgültige Ergebnisse. — 6) Vorläufige Ergebnisse.

2. Strom- und Wärmeerzeugung insgesamt und aus Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Hessen im Juni 2015

| Art der Angabe | Insgesamt | darunter KWK | | Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Juni | | Anteil der KWK |
|-----------------------------------|-----------|--------------|------|--|--------------|----------------|
| | | MWh | % | Insgesamt | darunter KWK | |
| | MWh | | | | | MWh |
| Nettostromerzeugung ¹⁾ | 619 420 | 246 663 | 39,8 | 3 741 815 | 1 984 503 | 53,0 |
| davon aus | | | | | | |
| Kohle | 293 601 | 23 735 | 8,1 | 1 645 132 | 355 402 | 21,6 |
| Erdgas | 216 292 | 172 181 | 79,6 | 1 459 953 | 1 286 114 | 88,1 |
| sonstiger Wärmekraft | 109 527 | 50 748 | 46,3 | 636 729 | 342 987 | 53,9 |
| Nettowärmeerzeugung | 495 187 | 438 859 | 88,6 | 4 847 308 | 4 302 785 | 88,8 |
| davon aus | | | | | | |
| Kohle | 113 394 | 109 678 | 96,7 | 1 332 804 | 1 301 397 | 97,6 |
| Erdgas | 226 612 | 216 177 | 95,4 | 2 239 239 | 1 960 480 | 87,6 |
| sonstiger Wärmekraft | 155 180 | 113 004 | 72,8 | 1 275 264 | 1 040 908 | 81,6 |

1) Aus Wärmekraft.

3. Bilanz der Elektrizitätsversorgung in Hessen im Juni 2014 sowie im Mai und Juni 2015

| Art der Angabe | Juni 2014 ³⁾ | Mai 2015 ³⁾ | Juni 2015 ⁴⁾ | Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber | | Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Juni | | |
|--|-------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------|--|--------------------|----------------------|
| | | | | Vor-monat | Vor-jahres-monat | 2014 ³⁾ | 2015 ⁴⁾ | Zu- bzw. Abnahme (-) |
| | MWh | | | % | | MWh | | % |
| Bruttoerzeugung | 438 388 | 689 688 | 754 286 | 9,4 | 72,1 | 4 278 180 | 4 644 920 | 8,6 |
| Eigenverbrauch | 41 604 | 61 256 | 58 470 | - 4,5 | 40,5 | 328 626 | 364 840 | 11,0 |
| Nettoerzeugung | 396 784 | 628 432 | 695 816 | 10,7 | 75,4 | 3 949 554 | 4 280 080 | 8,4 |
| Bezug aus dem Inland ¹⁾ | 4 020 025 | 4 057 509 | 4 187 793 | 3,2 | 4,2 | 26 300 740 | 26 464 096 | 0,6 |
| darunter: aus erneuerbaren Energien | 557 739 | 719 103 | 656 344 | - 8,7 | 17,7 | 3 186 841 | 3 741 780 | 17,4 |
| Bezug Ausland | 10 837 | 15 173 | 16 945 | 11,7 | 56,4 | 66 104 | 72 369 | 9,5 |
| Bezug insgesamt | 4 030 862 | 4 072 682 | 4 204 738 | 3,2 | 4,3 | 26 366 844 | 26 536 465 | 0,6 |
| Abgabe an alle Marktteilnehmer im Inland | 3 888 209 | 3 921 779 | 4 048 090 | 3,2 | 4,1 | 25 321 786 | 25 500 495 | 0,7 |
| darunter: an Letztverbraucher | 3 295 541 | 3 199 385 | 3 321 429 | 3,8 | 0,8 | 21 404 200 | 21 137 195 | - 1,2 |
| Abgabe Ausland | 10 751 | 14 864 | 13 327 | - 10,3 | 24,0 | 76 885 | 98 701 | 28,4 |
| Abgabe insgesamt | 3 898 960 | 3 936 643 | 4 061 417 | 3,2 | 4,2 | 25 398 671 | 25 599 196 | 0,8 |
| Pumparbeit | 55 425 | 98 770 | 77 509 | - 21,5 | 39,8 | 371 204 | 576 857 | 55,4 |
| Stromverbrauch (einschl. Verluste) | 473 260 | 665 701 | 761 628 | 14,4 | 60,9 | 4 546 523 | 4 640 493 | 2,1 |
| Netzverluste | 131 902 | 136 039 | 143 321 | 5,4 | 8,7 | 968 173 | 937 270 | - 3,2 |
| Nettostromverbrauch ²⁾ | 341 359 | 529 662 | 618 307 | 16,7 | 81,1 | 3 578 350 | 3 703 223 | 3,5 |

1) Einschl. Durchleitungen. — 2) Der Nettostromverbrauch ist wegen länderübergreifender Aktivitäten der EVU nur noch für Gesamt-Deutschland aussagefähig. — 3) Endgültige Ergebnisse. — 4) Vorläufige Ergebnisse.

4. Brennstoffverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen zur Strom- und Wärmearzeugung in Hessen Juni 2014 sowie im Mai und Juni 2015 nach ausgewählten Energieträgern und Art der Erzeugung

| Energieträger | Mengeinheit | Juni 2014 ¹⁾ | Mai 2015 ¹⁾ | Juni 2015 ²⁾ | Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber | | Kumuliertes Jahresergebnis Januar bis Juni | | |
|-------------------------------------|---------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------|--|--------------------|----------------------|
| | | | | | Vormonat | Vorjahresmonat | 2014 ¹⁾ | 2015 ²⁾ | Zu- bzw. Abnahme (-) |
| Kraft-Wärme-Kopplung | | | | | | | | | |
| Steinkohle | t | 44 366 | 32 648 | 28 477 | - 12,8 | - 35,8 | 302 066 | 268 131 | - 11,2 |
| Braunkohle | t | 1 785 | 1 655 | 1 573 | - 4,9 | - 11,9 | 73 008 | 77 523 | 6,2 |
| Heizöl leicht | t | 134 | 105 | 193 | 84,1 | 44,3 | 669 | 664 | - 0,7 |
| Feste biogene Stoffe | t | 26 812 | 35 786 | 35 530 | - 0,7 | 32,5 | 164 494 | 215 620 | 31,1 |
| Erdgas | 1000 m ³ | 38 321 | 51 371 | 50 934 | - 0,9 | 32,9 | 404 922 | 397 109 | - 1,9 |
| Deponiegas | 1000 m ³ | 39 | 3 | - | X | X | 257 | 65 | - 74,8 |
| Abfall | t | 104 580 | 61 359 | 71 074 | 15,8 | - 32,0 | 601 757 | 527 866 | - 12,3 |
| ungekoppelte Elektrizitätserzeugung | | | | | | | | | |
| Steinkohle | t | - | 60 159 | 92 135 | 53,2 | - | 356 907 | 432 689 | 21,2 |
| Braunkohle | t | - | - | - | - | - | - | 165 | X |
| Heizöl leicht | t | 6 | 32 | 146 | 362,5 | 2403,6 | 617 | 554 | - 10,3 |
| Feste biogene Stoffe | t | 14 134 | 11 808 | 13 847 | 17,3 | - 2,0 | 75 121 | 77 046 | 2,6 |
| Erdgas | 1000 m ³ | 6 449 | 6 199 | 8 356 | 34,8 | 29,6 | 25 212 | 31 161 | 23,6 |
| Deponiegas | 1000 m ³ | 769 | 646 | 652 | 0,9 | - 15,2 | 4 831 | 4 001 | - 17,2 |
| Abfall | t | 46 483 | 70 497 | 62 877 | - 10,8 | 35,3 | 221 232 | 286 676 | 29,6 |
| ungekoppelte Wärmearzeugung | | | | | | | | | |
| Steinkohle | t | 111 | 874 | 903 | 3,3 | 710,5 | 13 882 | 7 908 | - 43,0 |
| Braunkohle | t | - | - | - | - | - | 1 328 | - | X |
| Heizöl leicht | t | 603 | 21 | 52 | 143,5 | - 91,5 | 897 | 2 704 | 201,5 |
| Feste biogene Stoffe | t | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Erdgas | 1000 m ³ | 1 551 | 2 197 | 1 392 | - 36,6 | - 10,2 | 22 211 | 32 746 | 47,4 |
| Deponiegas | 1000 m ³ | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Abfall | t | 10 191 | 20 722 | 21 625 | 4,4 | 112,2 | 71 067 | 120 363 | 69,4 |
| Brennstoffverbrauch insgesamt | | | | | | | | | |
| Steinkohle | t | 44 477 | 93 681 | 121 515 | 29,7 | 173,2 | 672 855 | 708 727 | 5,3 |
| Braunkohle | t | 1 785 | 1 655 | 1 573 | - 4,9 | - 11,9 | 74 336 | 77 687 | 4,5 |
| Heizöl leicht | t | 743 | 157 | 390 | 147,9 | - 47,4 | 2 183 | 3 922 | 79,7 |
| Feste biogene Stoffe | t | 40 946 | 47 594 | 49 376 | 3,7 | 20,6 | 239 615 | 292 666 | 22,1 |
| Erdgas | 1000 m ³ | 46 321 | 59 767 | 60 682 | 1,5 | 31,0 | 452 345 | 461 016 | 1,9 |
| Deponiegas | 1000 m ³ | 808 | 649 | 652 | 0,4 | - 19,3 | 5 088 | 4 066 | - 20,1 |
| Abfall | t | 161 253 | 152 578 | 155 576 | 2,0 | - 3,5 | 894 056 | 934 905 | 4,6 |

1) Endgültige Ergebnisse. — 2) Vorläufige Ergebnisse.

**5. Leistung und Belastung der Kraftwerke in Hessen am 3. Mittwoch im Juni 2015
nach Hauptenergieträgern¹⁾ (in MW)**

| Kraftwerksart | Engpassleistung | | | Verfügbare Leistung | | Höchstlast je Stunde | |
|-----------------------------------|-----------------|----------------|----------------|---------------------|----------------|----------------------|----------------|
| | elektrisch | | thermisch | elektrisch | | | |
| | brutto | netto | | brutto | netto | brutto | netto |
| Wasserkraft | 678,1 | 678,1 | X | 678,1 | 678,0 | 358,6 | 358,5 |
| davon | | | | | | | |
| Pumpspeicherwasser | 623,0 | 623,0 | X | 623,0 | 623,0 | 322,9 | 322,9 |
| Speicherwasser | 24,7 | 24,7 | X | 24,7 | 24,7 | 15,8 | 15,8 |
| Laufwasser | 30,4 | 30,4 | X | 30,4 | 30,3 | 19,9 | 19,8 |
| Wärmeleistung | 2 677,2 | 2 501,8 | 2 953,1 | 1 831,8 | 1 720,0 | 1 286,5 | 1 189,9 |
| davon | | | | | | | |
| Steinkohle | 1 147,5 | 1 073,2 | 1 564,7 | 1 078,8 | 1 020,4 | 818,4 | 772,8 |
| Braunkohle | 39,7 | 35,1 | 99,8 | 1,7 | 1,6 | 1,0 | 1,0 |
| Erdgas | 1 103,5 | 1 052,7 | 549,6 | 391,1 | 379,6 | 214,4 | 210,1 |
| Heizöl/Dieselmotoren | 44,6 | 44,3 | – | 42,4 | 42,1 | – | – |
| Abfall und Sonstige ²⁾ | 341,9 | 296,5 | 739,0 | 317,8 | 276,3 | 252,7 | 206,0 |
| Insgesamt | 3 355,3 | 3 179,9 | 2 953,1 | 2 509,9 | 2 398,0 | 1 645,1 | 1 548,4 |

1) Die Zuordnung erfolgt nach dem überwiegend im Kraftwerk eingesetzten Energieträger. — 2) Deponiegas, Klärgas u. sonstige erneuerbare Energieträger.

**6. Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Hessen 2003 und 2008 bis 2013
(Kraftwerke der allgemeinen Versorgung, Industriekraftwerke und sonstige Marktteilnehmer in Mill. kWh)**

| Energieträger | 2003 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------|-----------------|----------------|
| Insgesamt | 1 116,2 | 2 620,6 | 3 209,4 | 3 802,5 | 963,2 | 4 336,5r | 4 820,7 |
| davon | | | | | | | |
| Wasserkraft ¹⁾ | 291,4 | 447,5 | 458,1 | 526,8 | 349,9 | 318,9 | 392,1 |
| Windkraft | 367,5 | 682,4 | 663,7 | 648,3 | 883,3 | 1 028,1 | 1 225,6 |
| Photovoltaik ²⁾ | 19,6 | 244,2 | 352,9 | 614,3 | 973,5 | 1 261,6 | 1 393,8 |
| Deponiegas | 109,1 | 80,2 | 79,4 | 74,0 | 71,8 | 51,0 | 43,0 |
| Klärgas | 56,2 | 84,5 | 110,3 | 110,9 | 106,4 | 92,6 | 83,0 |
| Biogas | 17,8 | 93,8 | 244,2 | 315,2 | 412,1 | 542,0r | 636,2 |
| Feste Biomasse | 12,6 | 474,2 | 374,1 | 435,5 | 446,2 | 541,6r | 533,3 |
| fester biogener Anteil Biomasse ³⁾ | 240,4 | 216,5 | 289,0 | 436,9 | 507,4 | 465,3 | 488,0 |
| Sonstige ⁴⁾ | 1,6 | 26,7 | 48,9 | 47,5 | 51,9 | 35,4 | 25,7 |

1) Laufwasser und Speicher. — 2) Ab 2010 einschl. selbsterzeugter und verbrauchter Strom. — 3) Einschl. Klärschlamm. — 4) Z. B. flüssige Biomasse wie Rapsmethylester, Geothermie.

